spdtriersued.de

Der Durchblick

DER SÜDEN BLICKT DURCH

JAHRGANG 2011, 3. AUSGABE
SEIT 2005

SPD TRIER-SÜD

HAUSHALT:
UNBEQUEME ENTSCHEIDUNGEN STEHEN AN

Liebe Leser,

liebe Leserinnen,

Uns allen war klar, dass die Haushaltskonsolidierung schmerzliche Einschnitte zur Folge haben wird.

Doch besteht die Verpflichtung, die Finanzen der Stadt Trier nachhaltig und verantwortungsvoll zu gestalten.

Daher müssen wir in allen Bereichen über Einsparungen und Standards diskutieren, so auch im Theater. Für letzteres liegen konkrete Vorschläge noch nicht vor. Erst mit diesen können wir zwischen den Sparmöglichkeiten und der Auswirkung auf das kulturelle Leben abwägen. Mittelfristig werden wir um die Strukturfrage nicht herum kommen.

Unabhängig vom Theater wird die SPD daher auch weiterhin darauf drängen, dass man sich schnell über langfristige Ziele und Prioritäten einig wird, die dann Strukturveränderungen möglich machen. In dem Zusammenhang sehen wir es zum Beispiel als wichtig an, die Debatte um die Reduzierung der Friedhöfe in Trier wieder aufzugreifen.

Auch müssen wir uns zeitnah um die Schulentwicklung kümmern, um die Entscheidungen mit Ablauf der versprochenen 5-Jahresfrist wirksam werden zu lassen. Um nur zwei Beispiele nennen zu wollen.

Anhand von Verwaltungsvorschlägen können wir Entscheidungen treffen, die sich den heutigen Gegebenheiten anpassen, Einsparungen bewirken und uns davor bewahren, wichtige Institutionen des täglichen Lebens über Gebühr mit Einsparungen belasten zu müssen.

Die SPD wird auch weiterhin verantwortungsvoll die Aufgabe von Politik wahrnehmen und daher auch Entscheidungen treffen, die unbequem sind. Jedoch bedarf es hierzu einer breiten Einigkeit im Rat und keinem Populismus.

Sven Teuber

Vorsitzender SPD Trier-Süd, Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtrat und Mitglied im Ortsbeirat von Trier-Süd

KONTAKT:

SVEN TEUBER

MATTHIASSTR.25
54290 TRIER

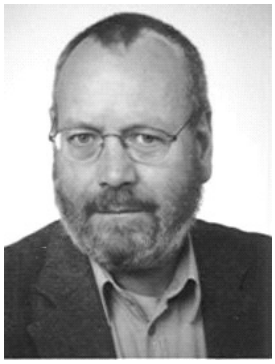
0176-21235416

SPD-TRIER@GMX.DE

Ihr

Sven Teuber,
Fraktionsvorsitzender

Raimund Scholzens Gedanken zur Bundesregierung



Raimund Scholzen

Ortsbeiratsmitglied

ehem. Verkehrsplaner der Stadt Trier

Kontakt:

Raimund Scholzen

Hommerstraße 16
54290 Trier

0651– 48833

raimundscholzen@web.de

Was sich beim letzten „Durchblick“ abzeichnete, ist eingetreten:

Auch Landtagswahlen können beachtlichen Einfluss auf die „große“, d.h. die Bundespolitik, haben.

Die schwarzgelbe Schwefelkoalition hat im Bundesrat keine Mehrheit mehr! In Baden-Württemberg musste CDU-Regierungschef Mappus gedemütigt die Staatkanzlei verlassen und nach 60 Jahren ununterbrochener schwarzer Herrschaft dem ersten grünen Ministerpräsidenten eines Bundeslandes weichen, und der zuvor so volltönende gelbe Koalitionspartner schaffte mit Ach und Krach die Fünfprozenthürde. Bei uns in Rheinland-Pfalz konnte diese Klientelpartei sogar keinen Sitz mehr im Landtag gewinnen.

Zweifellos hatte die immer noch andauernde Katastrophe im Atomkraftwerk Fukushima ihren Anteil an den Wahlergebnissen. Um so deutlicher zeichnete sich ab, dass es für das Weiterbetreiben der deutschen Atomkraftwerke keine Mehrheit mehr gibt. Flugs beeilte sich Mutti Merkel, den Ausstieg aus dem Atomausstieg, den die Lobby durch permanentes Bohren bei der promovierten Physikerin noch kurz zuvor durchsetzen konnte, erst mal durch ein Moratorium auszusetzen, um dann doch einsichtig zum rotgrünen Ausstieg zurückzukehren. Dieser Zickzackkurs mit tendenziell begrüßenswertem Ergebnis ließ doch arge Zweifel an ihrer Kompetenz aufkommen.

Natürlich waren die Wahlergebnisse stark durch regionale und lokale Vorgänge gekennzeichnet. „Stuttgart 21“ hatte die biederen Schwaben in einem Maße emotionalisiert, wie man es nicht für möglich gehalten hätte. Und wir von der rheinland-pfälzischen SPD hätten uns einen deutlicheren ersten Platz im Landtag gewünscht, den wir möglicherweise wegen des Festhaltens am Hochmoselübergang nicht erreichen konnten. Trotzdem besitzen wir mit der neuen rotgrünen Koalition eine breite politische Basis im Landtag. Wesentlich erscheint mir vor allem, dass sich diese Regierung gerade im Bereich Trier von uralten Verkehrsprojekten aus dem Geist der 1960er Jahre verabschiedet, um mit einer Mittelumschichtung statt dessen die anstehenden Verkehrsprobleme eleganter mit der Bahn und mit intelligenten Bussystemen zu lösen. Das wird zwar nicht von heute auf morgen gehen, aber in der Tendenz werden die Ergebnisse bald erkennbar sein.

Im Übrigen: Nach neuesten Umfragen liegt Rotgrün im Bund knapp über 50 %, die Lobbypartei bei vier. Das langt nicht für die Schwefelkoalition. Inzwischen ist die FDP in Bremen, in Meck-Pomm und in Berlin ganz aus dem Parlament geflogen.

Mit herzlichen Gruß

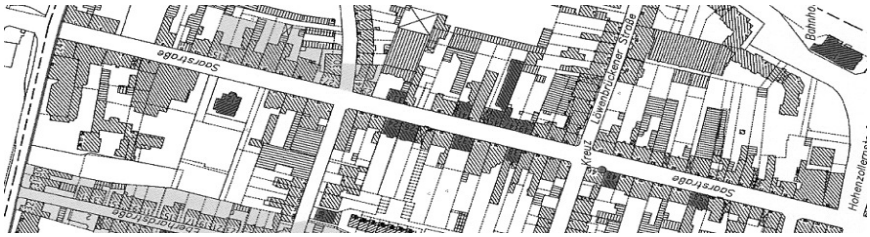
Ihr

Raimund Scholzen

Impressum:
„Der Durchblick“ erscheint in unregelmäßiger Reihenfolge als kostenlose Stadtteilzeitung für alle Haushalte in Trier -Süd. Nr. 3 / 2011; Auflage: 5000 Stück; Herausgeber: SPD Ortsverein Trier- Süd;
Redaktion: Jutta Föhr, Sven Teuber; Fotos: u.a. Foto Veit, Heiligkreuzerstr. 3; Druck: Koster Druck, Trier-Feyen

Saarstrasse reich an Kulturdenkmälern

Allein in dem Abschnitt von der Südallee bis zur Hohenzollernstraße befinden sich über 20 Bauwerke, die in der Denkmaltopographie der Stadt Trier verzeichnet sind (siehe Karte).



Text von
Peter Dietze

Planausschnitt aus der Denkmaltopographie

Wer in den letzten Wochen durch die Saarstraße gegangen ist, konnte einige Baugerüste entdecken; so auch am Haus Nr. 26 auf Höhe der stadtauswärts liegenden Bus-Haltestelle Gerberstraße (gegenüber Glas-Binsfeld).

Detail hinter dem Baugerüst / Saarstraße 26

Hier wird ein Kulturdenkmal renoviert und restauriert. Die dreigeschossige Reihenvilla wurde 1902/03 nach Plänen des Architekten Karl Walter errichtet. Die Fassade ist vollständig mit hellen Sandsteinquadern verkleidet. Auf Grund seiner aufwändigen Sandsteinarbeiten ist es ein besonders straßenbildprägendes Gebäude. Man kann gespannt sein, wie sich das Bauwerk nach der Fertigstellung präsentiert. Es wird auf jeden Fall ein Gewinn für die Saarstraße sein.

Die Baustelle im Juli 2011 (Foto: SPD-Trier-Süd)

Die meisten der denkmalwerten Gebäude in der Saarstraße entstanden in der Zeit zwischen 1850 und dem Beginn des 20.Jahrhunderts. Die alte südliche Ausfallstraße wurde in napoleonischer Zeit verbreitert und ausgebaut. Den Namen trägt die Straße in gesamter Länge seit der Eingemeindung des Gebietes 1888.

Saarstraße 26 / ca. 1980 / Abbildung Denkmaltopographie

Eine Übersicht zu den Kulturdenkmälern in Trier-Süd (auch der Stadterweiterung und Stadtteile) gibt die:
Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland / Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz, Band 17.2 / Stadt Trier / Stadterweiterung und Stadtteile / Worms 2009

SPD Trier Süd besucht Bildungsinstitutionen im Quartier

Heike Bauer

Ortsbeiratsmitglied

Stellvertretende Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Trier-Süd

Sprecherin der Jusos Trier

Liebe Trier-Süder und Trier-Süderinnen,

Der SPD Ortsverein Trier Süd ist im zweiten Halbjahr 2011 Gast bei verschiedenen Einrichtungen im Quartier. Den Anfang machen die Bildungseinrichtungen. So war der Ortsverein Ende August zu Besuch in der Barbara Grundschule und wurde über ihre Arbeit und aktuelle Herausforderungen der Schule informiert. Im Vordergrund der Reihe stehen der Austausch über die so wichtigen Institutionen und ihre Arbeit in unserem Viertel. Gemeinsam wird aber auch über mögliche Projekte und Unterstützungen nachgedacht. Für die SPD ist Bildung der Grundstein unserer Gesellschaft, denn nur durch Bildung kann dauerhafter Wohlstand und die Selbstbestimmung des Einzelnen gesichert werden. Als nächstes stehen die Medard-Schule und die Matthias Grundschule an. Die Reihe wird im kommenden Jahr mit Besuchen in den ansässigen Kindertagesstätten fortgesetzt.

Herzliche Grüße

Ihre Heike Bauer

Herbstgrüsse

Jutta Föhr

Ortsvorsteherin von Trier-Süd

Kontakt:

Jutta Föhr

Heiligkreuzerstr. 16

54295 Trier

0651-39919

Jutta.foehr-trier-sued@o2online.de

Sprechstunde am 1. Freitag im Monat 15-16 Uhr im Bürgerbüro von Malu Dreyer

Liebe Bürger und Bürgerinnen von Trier-Süd,

ich hoffe, Sie hatten einen schönen Sommer, auch wenn das Wetter stellenweise nicht so gut war.

Jetzt beginnt nun doch der Herbst und es ist morgens schon ganz schön dunkel. Dabei fällt mir immer wieder auf dem Weg zur Arbeit auf, wie wenig Fahrradfahrer mit Licht fahren. Besonders Kinder und Jugendliche halte ich für sehr gefährdet.

Darum eine Bitte:

Liebe Eltern, bitte sprechen Sie mit Ihren Kindern, dass sie mit Licht fahren, sie werden zu schnell übersehen, besonders wenn sie plötzlich vom Bürgersteig auf die Straße rasen.

Auch für Fahrradfahrer, ob groß oder klein, gilt die Straßenverkehrsordnung!

Ich bin ein wenig enttäuscht, dass einige Maßnahmen, die wir im Ortsbeirat beschlossen haben, noch nicht umgesetzt sind. So ist die Busstrecken immer noch nicht aus der Medardstraße in die Saarburger Straße verlegt worden. Dadurch hat sich die Situation für unsere Mitbürger, die mit Rollator oder anderen Hilfsmitteln aus dem Bus austeigen müssen, noch nicht verbessert und natürlich für die Anwohner der Medardstraße auch nicht.

Auch unser großes Projekt, die Umgestaltung des Grünstreifens in der Hohenzollernstraße ist noch nicht in der Umsetzung, aber das Jahr ist ja noch nicht zu Ende.

Für das nächste Jahr werden wir im Ortsbeirat von Trier-Süd den größten Teil des Ortsbeiratsbudgets wieder für ein größeres und sinnvolles Projekt einsetzten, damit unser Stadtteil noch attraktiver wird und auch kleinere Maßnahmen, z.B. in den Kitas unterstützen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Ortsvorsteherin